

Kurzbericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 30.11.2021

Gleich im Rahmen der Begrüßung empfiehlt Bürgermeister Schmid, dass aufgrund der derzeitigen Corona-Lage auch die Ratsmitglieder sowie die Zuhörer medizinische Masken während der Sitzung aufbehalten. Aktuell waren in Öhningen am Sitzungstag 29 Krankheitsfälle gemeldet. Eine Teststation seitens der Gemeinde ist derzeit nicht geplant. Er dankte den Ärzten von Öhningen für das vergangene Impfwochenende. Und hofft auf die Erfolge bei der Booster-Impfung.

Umgestaltung Klosterplatz Öhningen

Der Gemeinderat hatte das im städtebaulichen Wettbewerb obsiegende Büro „Glück“ aus Stuttgart mit der Überplanung des Klosterplatzes beauftragt. Hierbei handelte es sich um einen reduzierten Umgriff, da sich die vorrangige Maßnahme auf den Klosterplatz selbst beziehen sollte. Hierbei war der Bereich um das Probsteigebäude herum besonders im Kern der Überlegungen. Gleichwohl wurde beschlossen, dass der Bereich zwischen der Terrasse im Süden und der Straßenkante zum Lindenplatz im Norden gesamthaft geplant werden soll. Die Planung reicht von der Westseite des Rathauses bis etwa zur Ostseite der früheren Bäckerei. In den vergangenen Monaten wurde eine Vorplanung (geschätzte reine Baukosten 1.08 Mio.) erarbeitet. Diese wurde in der Sitzung vom Büro „Glück“ vorgestellt. Der vorgestellte Entwurf wurde dann zur Diskussion gestellt. Die Änderungswünsche des Gemeinderates werden durch den Planer eingearbeitet. Es ist davon auszugehen, dass die Planung vor der Realisierung noch mit dem Denkmalschutz abgestimmt werden muss. Nach Vorliegen der abgestimmten Genehmigungsplanung kann die Kostenschätzung weiter konkretisiert werden. Hiernach kann dann beschlossen werden welcher Umfang baulich umgesetzt werden soll.

Erweiterung des Feuerwehrhauses in Schienen

In der Sitzung vom 28.09.2021 wurde der Vorentwurf für den Anbau an das Feuerwehrhaus in Schienen vorgestellt. Der Rat hat danach die Arbeitsgruppe beauftragt zu prüfen, ob noch namhafte Einsparpotentiale berücksichtigt werden können. Der Ausschuss hat sich diesbezüglich nochmals intensiv mit der Planung auseinandergesetzt, er hat beschlossen, dass der Anbau um etwa einen Meter weiter nach Osten verschoben werden soll. Hierbei sollte geprüft werden welche Einsparpotentiale sich dadurch erzielen lassen würden. Weitere Veränderungen sind nicht vorgesehen. Der Gemeinderat stimmte der Planung zu, daher soll die Angelegenheit in der Sitzung vom 14.12.2021 als Baugesuch vorgelegt werden.

Bauangelegenheiten

Im **Silberhardt** in Öhningen ist die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage geplant. Das gemeindliche Einvernehmen wurde mit einer Befreiung zur Überschreitung der Wandhöhe und zur Gaupenlängen erteilt. Hinsichtlich der Überschreitung der Grundflächenzahl mit der Hofffläche wurde eine Befreiung lediglich bis zu einer Fläche von 65 qm mitgetragen. Die darüber hinausgehenden 10 qm sollen reduziert werden.

In der **Sonnenbergstraße** in Schienen soll die Gesamtnutzfläche des s'Lädeles um 44,3 qm erweitert werden, sowie die Anzahl der Stellplätze um einen weiteren erhöht werden. Dem Antrag wurde das Einvernehmen erteilt.

Das bestehende Gebäude in der **Steinerstraße** in Öhningen soll erhalten bleiben und für eigene Wohnzwecke saniert werden. Hierzu wurde ein geänderter Plan eingereicht. Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt, hinsichtlich der nach Süden gerichteten Befensterung obliegt dem Denkmalamt die Expertise.

In der **Bernhardsgasse** in Wangen wird die Sanierung eines Einfamilienhauses und der Neubau einer Garage beantragt. Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Bebauungsplan "Breitlen I" in Öhningen 2. Änderung

In seiner Sitzung vom 15.12.2020 hat der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplans „Breitlen I“ in Öhningen gefasst. Der Bebauungsplan umfasst in seiner heutigen Form nach wie vor die Flächen nördlich der Carl-Diez-Straße (Bereich „Nord“). Hier war seinerzeit die Schaffung von 3 landwirtschaftlichen Anwesen geplant. Diese Flächen wurden jedoch bereits in den früheren Bebauungsplanverfahren „Breitlen 2“ und „Breitlen 2-West“ mit Wohngebieten überplant. Daher soll die nördliche Plangebietsgrenze auf die „Carl-Diez-Straße“ zurück verlegt werden. Der Bereich „Süd“ des Plangebietes reicht mit seiner südlichen Grenze im Westen von der ehemaligen Metzgerei nördlich der Kirchbergstraße bis zur Landesstraße L193 im Osten. Der Teilbereich reicht nach Norden hin von der nördlichen Grenze des Bushallenareals bis zur Nordgrenze des früheren Tankstellengrundstücks. Dieser Teilbereich war seinerzeit im Hinblick auf die damalige Nutzung im Wesentlichen durch die damaligen landwirtschaftlichen Anwesen und eine Mischbebauung geprägt. Die tatsächliche bauliche Entwicklung in diesem Bereich hat sich jedoch weitgehend anders entwickelt, insbesondere wird auch die vorgesehene landwirtschaftliche Nutzung in keinem Fall mehr aufrechterhalten. Daher soll dieser Teilbereich aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplans „Breitlen 1“ heraus genommen werden und künftig baurechtlich als unbeplanter Innenbereich beurteilt werden. Der Bereich „Mitte“ umfasst schließlich die in den Straßen Friedhofsstraße, Breitlenring, Gartenstraße, Birkenweg und südlich der Carl-Diez-Straße gelegene Wohnbebauung. Im Gegensatz zu den angesprochenen Bereichen „Nord“ und „Süd“ hat sich dieser Bereich im Wesentlichen so entwickelt, wie im Bebauungsplan damals vorgesehen. Im Hinblick auf die damalige Zielsetzung war das gesamte Baugebiet als Mischgebiet mit Dorfcharakter ausgewiesen worden. Der Gemeinderat billigte den Entwurf, somit kann das Verfahren weiter betrieben werden.

Dies sind: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit im Zeitraum 10.01.2022 – 13.02.2022, diese wird veröffentlicht am 17.12.2021. Sowie: frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Zeitraum 10.01.2022 – 13.02.2022.

Bebauungsplan "Bruderhof" in Schienen; 2. Änderung

Ebenfalls in seiner Sitzung vom 15.12.2020 hat der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplans „Bruderhof“ in Schienen gefasst. Inhalt dieser Änderung soll sein:

Die Herausnahme eines Teilbereichs welcher die folgenden Grundstücke umfasst:

Flst. Nr. 66, 67, 67/1, 67/2, 68, 343 (Teil), 404, 406, 406/3 (nordwestlicher Teil), 407, 407/1 (nordwestlicher Teil), 407/2 der Gemarkung Schienen. Wie bereits in der oben genannten Sitzung ausführlich beschrieben handelt es sich hierbei um einen Bereich „Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung“. In diesem Bereich bestehen auch weiterhin ein landwirtschaftlicher Betrieb sowie Gemeinbedarfsflächen „Schule mit Sporteinrichtung“. Darüber hinaus wurden in diesem Bereich auf den Grundstücken 67, 67/2 und 407 insgesamt 3 Wohnhäuser errichtet, welche im Bebauungsplan nicht für eine Bebauung vorgesehen waren. Um zu vermeiden, dass durch die Entwicklungen in diesem Bereich „Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung“ negative Folgen auch restlichen Teil des Bebauungsplanes entsteht, soll der beschriebene Bereich aus dem Geltungsbereich herausgenommen werden

Der Gemeinderat billigte auch diesen Entwurf, somit kann das Verfahren weiter betrieben werden.

Dies sind: frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit im Zeitraum 10.01.2022 – 13.02.2022, diese wird veröffentlicht am 17.12.2021. Sowie: frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Zeitraum 10.01.2022 – 13.02.2022.

Aufstellung einer Gesamtanlagensatzung "Unterdorf" in Wangen

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde deutlich, dass die Entwicklung des Unterdorfes in Wangen durch geeignete Maßnahmen gesteuert werden sollte. In der Diskussion wurde das Instrument einer Gesamtanlagensatzung im Gegensatz zu einem Bebauungsplan als das geeignetere Mittel angesehen. Das Landesdenkmalamt hat die Schutzwürdigkeit des Gebietes als noch gegeben angesehen und mitgeteilt, dass eine Gesamtanlagensatzung von dort mitgetragen werden kann. Hierzu hat das Landesdenkmalamt eine Begründung und einen Abgrenzungsvorschlag vorgelegt. Der Ortschaftsrat in Wangen hatte zuletzt beschlossen, dass dieser Abgrenzungsvorschlag um zwei weitere

Gebiete ergänzt werden sollte. Das Landesdenkmalamt wurde hierzu um Stellungnahme gebeten, welche am 11.11.2021 eingegangen ist. Das Gebäude Im Oberdorf 32 ist als ehemaliges Wohnhaus des Dichters Ernst Backmeister mit dem zugehörigen Park gemäß §2 DSchG geschützt. Es steht inhaltlich und räumlich nicht eng genug in Zusammenhang mit dem Gebiet des Unterdorfes, um eine Erweiterung der Gesamtanlage darzustellen. Den Bereich der Straße Zum Schienerberg wurde ebenfalls schon geprüft. Hier befinden sich zu wenig Kulturdenkmale und erhaltenswerte Gebäude um nach unserer fachlichen Einschätzung eine Wertigkeit zu erreichen, die eine Aufnahme in das Gebiet der Gesamtanlage rechtfertigt. Die Verwaltung wurde durch den Gemeinderat beauftragt, auf der Basis der Begründung und des Abgrenzungsvorschlages des Landesdenkmalamtes das Satzungsverfahren zu betreiben.

Klimaschutz

Klimaschutzbeauftragter und kommunales Energiemanagement für die Höri

In der Sitzung vom 08.06.2021 hatte der Gemeinderat beschlossen dem Klimapakt beizutreten, indem die „Unterstützende Erklärung“ abgegeben wurde. Damit setzt sich die Gemeinde Öhningen zum Ziel, bis zum Jahr 2040 weitgehend klimaneutral zu sein. Die Freie Bürger Liste (FBL) beantragte die Angelegenheit, zusammen mit den Gemeinderäten der weiteren Höri-Gemeinden zu beraten. Es soll nun seitens der Verwaltung beim GVV beantragt werden , dass die Thematik auf der nächsten gemeinsamen Sitzung der Höri-Gemeinderäte beraten wird.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Bürgermeister Schmid informierte darüber, dass in der letzten Sitzung vom 09.11.2021 der Stellenplan des Gemeindeverwaltungsverbands beschlossen wurde.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes wurde mitgeteilt, dass der Termin Bürgerwerkstatt zum Wohnprojekt am Freitag, 03.12.2021 abgesagt wurde.

Es wurde ebenso mitgeteilt, dass die Helfer vor Ort ein neues Fahrzeug erhalten, hierzu wird in der kommenden Höriwoche ein Spendenaufruf erscheinen.

Für die eigentlich im November terminierte Pflanzaktion wird nach einem neuen Termin gesucht, da der ursprüngliche Termin aufgrund der Corona-Lage abgesagt wurde.

Aus dem Kreis der Zuhörer wurde nachgefragt wie hoch die Beteiligung der Bürger an dem vergangenen Impfwochenende war. Gemeinderat und Arzt Michael Otto erklärte, dass die Ärzte der Höri sehr zufrieden waren mit der Beteiligung.

Fragen zur Änderung des Bebauungsplanes „Bruderhof“ in Schienen wurden von der Verwaltung beantwortet.